

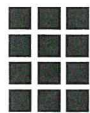
automotiveIT

All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag Media-Manufaktur GmbH, URL: <http://mediamanufaktur.com>

Redaktion automotiveIT Redaktion, Tel.: 05101 99039 93, E-Mail: beutnagel@automotiveIT.eu



Ausgabe 01.09.2017 • Nr. 8-9/2017

Seite 24

Rubrik

Medientyp Fachpresse

Erscheinungsweise 8 x jährlich

Branche IT Allgemein

Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
automotiveIT	k.A.	9.871	10.000	0,06	96971

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

347.207.484



051.069 | 3 | ▲ | 2

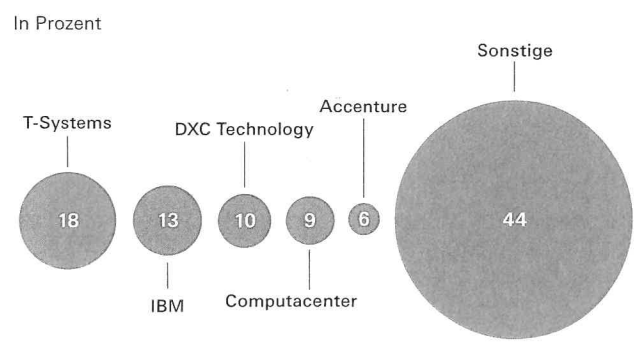
Unter Vorbehalt. Die 25 größten IT-Dienstleister in der Autoindustrie überraschen mit guten Zahlen und noch besseren Prognosen. Doch die Zukunft der Branche ist ungewiss und die Stimmung könnte jederzeit umschlagen.



Umfrage: Welches Thema sollte bei den OEMs in den kommenden Jahren ganz oben auf der Agenda stehen?



Marktanteile der Top Five: Die fünf größten Anbieter können Boden gutmachen.



Digitalisierung schlägt Dieselskandal. Anders ist die Entwicklung der IT-Dienstleister in der Autobranche wohl kaum zu erklären. So konnten die 25 Topanbieter im aktuellen Ranking von automotiveIT ihre Umsätze im vergangenen Jahr um fast acht Prozent steigern. Im Ranking aus dem Jahr 2016 waren die Unternehmen noch von einem 5,6-prozentigen Wachstum ausgegangen. Damit zeigt der Trend nach Jahren der fallenden Umsatzentwicklung nun im dritten Jahr in Folge deutlich nach oben – und das in den wohl schwersten Zeiten der Automobilindustrie. Die Erhebung von automotiveIT deckt sich mit den aktuellen Konjunkturzahlen des Branchenverbandes Bitkom: Demnach liegt der Bitkom-Index derzeit bei 76 – der zweithöchste Wert seit der erstmaligen Erhebung im Jahr 2001. Von dunklen Wolken ist im ITK-Sektor derzeit nichts zu sehen. „In der Bitkom-Branche ist die Stimmung sogar noch besser als in der Gesamtwirtschaft“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Und die Top-25-IT-Dienstleister haben dazu allen Grund: Im vergangenen Jahr konnten die Anbieter im Ranking erstmals die Vier-Milliarden-Euro-Grenze knacken. Und noch rosiger fallen die Prognosen für das laufende Jahr aus. Fast 4,5 Milliarden Euro erwarten die Topdienstleister – das wäre ein Plus von fast zehn Prozent.

Der genaue Blick auf die Tabelle zeigt: Ein Trend der letzten Jahre scheint sich langsam umzukehren. Konnten die Anbieter unterhalb der Top Fünf in den vergangenen Jahren auftrumpfen, müssen sie aktuell einen Verlust des Marktanteils hinnehmen. Die 20 Anbieter unterhalb der Spitzengruppe stehen derzeit für 44 Prozent des Gesamtumsatzes. 2016 konnten sie ihren Anteil noch auf 45 Prozent steigern. Der Abwärtstrend der größten Dienstleister der Branche ist vorerst gestoppt. An der Spitze kann T-Systems nach Jahren der Stagnation wieder ein geringes Plus verbuchen, IBM nach sinkenden Umsätzen sogar einen deutlichen Sprung von 490 Millionen Euro auf 524. Nach der Übernahme von CSC durch Hewlett Packard Enterprise und der Umbenennung in DXC Technology zementiert die dritte Kraft in der deutschen IT-Dienstleisterriege ihren Rang. Wie ist es zu erklären, dass der deutlich erkennbare Trend der letzten Zeit nun gerade in den Krisenjahren der Automobilbranche ein Ende findet? „Angesichts der Komplexität der gebotenen Herausforderungen setzen die Kunden zunehmend auf strategische und vertrauensvolle Partnerschaften mit etablierten Anbietern“, kommentiert Jochen Fauser, Partner der Unternehmensberatung Deloitte, die Ergebnisse des diesjährigen Rankings. Seiner Ansicht nach seien derzeit solche Anbieter gefragt, die eine ganzheitliche Sicht auf die komplette Wertschöpfungskette von der Beratung über die Implementierung bis zum Betrieb von IT-Lösungen bieten. „Hierbei können insbesondere diejenigen Anbieter punkten, die über den richtigen Mix an Technologie-Expertise in der Breite und in der Tiefe verfügen“, so Fauser.

Die Probleme der Autobranche scheinen auf die IT-Dienstleister nicht abzufärben. Im Gegenteil: Die Autoindustrie hat sich einen enormen Transformationsdruck auf die Schultern geladen. Die Hersteller müssen Zukunftsthemen schon allein aus Imagegründen ganz oben auf die eigene Agenda schreiben. Vor allem neue Mobilitätslösungen und -services sind laut automotiveIT-Umfrage unter den IT-Dienstleistern das aktuell heißes-

te Thema der Branche (siehe Seite 24). Dazu kommt: „Sämtliche neuen Geschäftsmodelle, Zukunftsthemen und Trends in diesem Kontext sind technologiegetrieben“, hält Fauser fest. Davon profitieren die IT-Player im Ranking. Einige von ihnen ganz besonders: NTT Data etwa konnte im vergangenen Jahr 228 Millionen Euro erwirtschaften – mehr als 70 Prozent über dem Vorjahreswert. „Wir hatten im letzten Jahr einen starken Umsatzsprung. Das liegt unter anderem daran, dass wir alle Aufträge, die wir bekommen wollten, auch bekommen haben“, sagt Jens-Uwe Holz, Geschäftsführer von NTT Data Deutschland, auf Nachfrage von automotiveIT. Die Tochter des japanischen IT-Unternehmens konnte sich damit von Rang neun auf sieben verbessern. Auch der indische Dienstleister Infosys kann auf ein hervorragendes Jahr zurückblicken und springt von Platz zwölf auf acht. Beim Blick auf die Prognose für 2017 könnte das Spitzenfeld im kommenden Jahr noch enger zusammenrücken: So wird die Deutschland-Tochter des französischen IT-Dienstleisters Atos durch den von Arvato Systems übernommenen Großauftrag von Rheinmetall einen Schub im Ranking erfahren und noch näher an die Top Five rücken.

Werden die kommenden Jahre also ein Selbstläufer aus Dienstleistersicht? Sicherlich nicht. Denn trotz guter Zahlen und Prognosen: Die Branche befindet sich im Wandel und die IT-Service-Anbieter mit ihr. Cloud Computing und das Konzept „as a Service“ werden massiv getrieben. Auch digitale Dienste stehen bei jedem OEM im Lastenheft. Die IT-Dienstleister müssen sich in Zukunft, gerade was diese neuen Services und Geschäftsmodelle angeht, als wichtiger Partner positionieren. Doch wie man aus Branchenkreisen hört, ist das alles andere als einfach. Zum einen seien entsprechende Mehrwertdienste zwar überall in Planung, aber nur in Ausnahmefällen bereits vor Kunde. Zum anderen werde das Thema durch die zunehmende Verbreitung von CDOs häufig inhouse forciert, heißt es. Dazu kommt ein weiteres Problem: Der Vertrauensverlust der Autohersteller dürfte sich als nicht gerade förderlich erweisen, wenn Services auf den Markt gebracht werden sollen, die auf Kunden- und Fahrzeugdaten aufbauen. Und nicht zuletzt, so ist aus der Branche zu hören, erweist sich der schwierige „War for Talents“ als wahrer Bremsklotz für diese neuen Themen. Eines ist also klar: Auch wenn die IT-Dienstleister positiv in die Zukunft blicken, ist diese ungewiss und komplex. Die Automobilhersteller müssen gemeinsam mit den IT-Spezialisten Antworten auf wichtige Fragen finden. Gelingt dies, werden auch die Top-25-Dienstleister massiv von der digitalen Transformation der Autobranche profitieren. Geraten die OEMs allerdings weiter in Schwierigkeiten, werden das auch die IT-Dienstleister in ihren Umsätzen empfindlich zu spüren bekommen.

Redakteur: Pascal Nagel [@nagel_pascal](#)

Es geht weiter auf den folgenden Seiten ▶

Alle Fakten zum Ranking von automotiveIT

- ▶ Tabelle und Umsatzentwicklung der Top 25
- ▶ Statements der Automotive-Verantwortlichen

Top 25: die umsatzstärksten Anbieter in Deutschland 2017

Alle Angaben in Millionen Euro

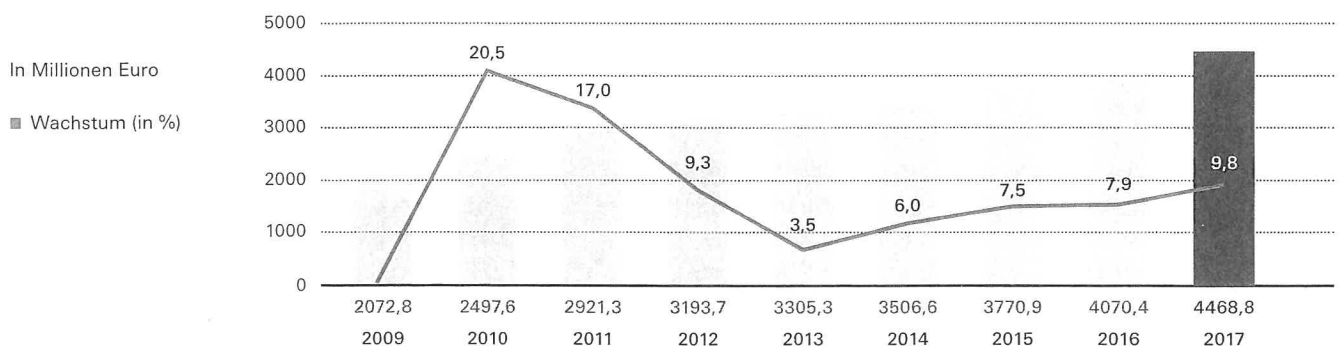
Up/down Rang	Rang 2016	Unternehmen	Umsatz Automotive 2016 Deutschland	Umsatz Automotive 2015 Deutschland	Prognose 2017
➔	1	T-Systems International GmbH ¹⁾	720,0	710,0	720,0
➔	2	IBM Deutschland GmbH ¹⁾	524,0	490,0	534,0
➔	3	DXC Technology ^{1) 2)}	405,0	358,0	425,0
➔	4	Computacenter AG & Co. oHG ¹⁾	348,9	309,5	387,0
➔	5	Accenture GmbH ¹⁾	265,0	230,0	305,0
➔	6	MHP Management- und IT-Beratung GmbH	240,0	210,0	276,0
⬆	7	NTT Data Deutschland GmbH ¹⁾	228,0	133,0	250,0
⬆	8	Infosys Ltd. ^{1) 4)}	198,0	165,0	228,0
⬇	9	Atos Information Technology GmbH ¹⁾	170,0	160,0	250,0
➔	10	Capgemini Deutschland GmbH ¹⁾	150,0	130,0	170,0
➔	11	All for One Steeb AG	118,1	102,0	132,0
⬆	12	msg systems ag	88,0	77,0	90,0
➔	13	ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH ¹⁾	78,0	81,0	82,0
⬆	14	Sulzer GmbH	77,0	75,0	80,0
⬆	15	Altran GmbH & Co. KG ¹⁾	72,0	60,0	89,0
➔	16	H&D International Group ¹⁾	62,0	70,0	75,1
⬆	17	CGI Deutschland Ltd. & CO. KG ¹⁾	47,8	42,0	60,0
⬆	18	Abat AG	42,5	39,0	45,0
⬆	19	BT Germany GmbH & Co. oHG ¹⁾	40,0	36,0	42,0
⬆	20	MVI Solve-IT GmbH ^{1) 2)}	38,0	38,0	40,0
⬆	21	BearingPoint GmbH	38,0	35,0	42,0
⬇	22	Cenit AG	37,2	38,3	37,2
●	23	operational services GmbH & Co. KG	34,0	-	55,0
⬆	24	Allgeier SE	25,2	27,1	29,5
●	25	ckc ag	23,7	23,4	25,0

¹⁾ Teilweise Schätzung automotiveIT (Basis: IT-Umsatz für Hersteller und Zulieferer) ²⁾ MVI Solve-IT ist Teil der MVI Group

³⁾ Wert für 2016 bezieht sich auf den Umsatz von HPE und CSC ⁴⁾ Wert von 2015 korrigiert ● Neu im Ranking

Quelle: automotiveIT 2017, kein Anspruch auf Vollständigkeit

Umsatzentwicklung der Top 25: Die IT-Dienstleister arbeiten sich nach und nach aus dem Wachstumstief.



Quelle: automotiveIT

Umfrage: Welches Thema sollte bei den OEMs in den kommenden Jahren ganz oben auf der Agenda stehen?

Antwort 1 ▶ Künstliche Intelligenz und Big Data



„Am Echtzeitunternehmen führt kein Weg vorbei. Im Kern geht es also um Big Data. Nur so lassen sich laufend riesige Datenmengen blitzschnell zu gut abgesicherten Entscheidungen verdichten und umsetzen“

Lars Landwehrkamp, Vorstand, All for One Steeb AG



„Die Analyse großer und komplexer Daten, kombiniert mit spezifischer Expertise, etwa in Produktion, Cybersecurity und vernetzter Mobilität, bilden die Grundlage für Innovation und Effizienzsteigerung“

Thilo Stieber, Global Head of Automotive, Chief Digital Officer Manufacturing, Retail und Transport, Atos Information Technology GmbH



„Um künstliche Intelligenz und Big Data kommt heute und in Zukunft kein Autobauer mehr herum, der die großen Trends nicht verschlafen möchte. Insbesondere bei der Komplexität des autonomen Fahrens reichen herkömmliche Algorithmen als Lösung nicht mehr aus“

Henrik Ljungström, Executive Vice President & Head of Automotive, Capgemini Deutschland GmbH



„Analyse von Fahrzeugdaten mit Hilfe von Big Data und AI-Plattformen öffnen den Zugang zu Daten – das neue Gold des 21. Jahrhunderts“

Ruchir Budhwar, Regional Head Manufacturing Europe, Infosys Ltd.

Antwort 2 ▶ Vernetzte Mobilität und neue Services



„Das Thema ist für die Automobilhersteller und die komplette Automobilbranche beziehungsweise zukünftig Mobilitätsbranche eines der, wenn nicht das zentrale Thema. Nur wer sich hier strategisch richtig positioniert, wird in einem sich schnell wandelnden Markt auch zukünftig erfolgreich sein“

Oliver Kelkar, Associated Partner Leiter Market Intelligence & Innovation, MHP Management- und IT-Beratung GmbH



„Die Automobilindustrie steht vor fundamentalen Veränderungen. Es ist für die Hersteller essenziell, Ökosysteme rund um die Mobilität zu entwickeln sowie die Herausforderungen und Chancen der vollständigen Vernetzung zu nutzen“

Cosimo De Carlo, Group Vice President Automotive, Altran GmbH & Co. KG



„Die Entstehung neuer, digitaler Ökosysteme und Services rund um das Thema Mobilität ist eines der wesentlichen Wachstumspotenziale für die Automobilindustrie – aber auch der Trend mit dem höchsten disruptiven Effekt. Diesem Thema muss sich die deutsche Automobilindustrie aktiv stellen“

Matthias Loebich, Globaler Leiter Production Industries, BearingPoint GmbH



„Während künstliche Intelligenz in fünf oder zehn Jahren das autonome Fahren ermöglichen wird, ist heute die Frage, wer die besten vernetzten Mobilitätsservices bietet, für den Kunden entscheidend“

Ansgar Gründler, Sales Director Automotive, BT Germany GmbH & Co. oHG



„Vernetzte Mobilität zwingt zum kundenzentrierten Blick auf das eigene Geschäftsmodell. Hier gilt es, sich zu differenzieren“

Martin Ober, Leiter Geschäftsbereich Automotive, msg systems ag



„Vernetzte Mobilität und damit verknüpfte neue Services sind die zentralen Herausforderungen für OEMs und Engineering-Dienstleister. Dabei stellt insbesondere die Fusion von Onboard/Offboard-Technologien ein zentrales und differenzierendes Aufgabenfeld für Engineering-Dienstleister dar“

Berthold Puchta, Executive Vice President Automotive Division, ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH



„Die Herausforderung der OEMs besteht unserer Meinung nach darin, sich vom Automobilhersteller zum Mobilitätsdienstleister zu entwickeln. Hier ist vernetzte Mobilität und vor allem das Angebot an neuen, digitalen Services die Grundvoraussetzung für Diversifizierung und Erfolg am Markt“

Sören-Sven Goerke, Vertriebsleitung, ckc ag



„Services und Leistungen im und um das vernetzte Fahrzeug, die für den Kunden neue Mehrwerte liefern, sind für die Automobilhersteller essenziell, um neue Umsatzströme mit neuen Geschäftsmodellen zu realisieren“

Dirk Schürmann, Industry Director Automotive & Steel, DXC Technology North and Central Europe



„Die Automobilindustrie muss jetzt handeln und die mit der digitalen Transformation verbundenen vielfältigen Aufgaben anpacken. Nur ein paar Prozesse anzupassen, reicht nicht. Nicht zuletzt ist ein grundlegender Wandel im Selbstverständnis erforderlich: weg vom Blechanbieter hin zum Dienstleister für individuelle Mobilität“

Jens-Uwe Holz, Geschäftsführer, NTT Data Deutschland GmbH



„Autonomes Fahren stellt das bisherige Geschäftsmodell der Autoindustrie auf den Kopf. Im Wettstreit mit neuen Tech-Playern geht es nun darum, wer das Ökosystem für die Mobilität von morgen dominiert“

Axel Schmidt, Geschäftsführer für den Bereich Automotive, Accenture GmbH



„Das Kauf- und Nutzungsverhalten des Automobils verändert sich. Um im Wettbewerb zu bestehen, gilt es für Autobauer und Fahrzeuge, Dienstleister für vernetzte Mobilität zu werden und Fahrern assistierend zur Seite zu stehen“

Kurt Bengel, Sprecher des Vorstands, Cenit AG



„Mobilität von morgen erzeugt Massendaten, die intelligent, automatisiert und sicher für neuartige, nutzerzentrierte Servicemodelle konsolidiert werden. Als Basis dazu dienen sichere und hochverfügbare Netze sowie Cloud-Systeme“

Holger Lustig, Leiter Automotive Customer Solutions, operational services GmbH & Co. KG



„Die Vernetzung im Straßenverkehr sowie Informations- und Kommunikationssysteme, die Fahrerbedürfnisse erkennen und assistieren, werden in moderner Car-IT zukünftig noch stärker Einzug halten“

Michael Kraus, Geschäftsführer Vertrieb & Marketing, Sulzer GmbH



„Die Digitalisierung verändert Geschäftsprozesse, vernetzt Fahrzeuge und Produkte und stärkt neue Verkaufskanäle. Dabei liefert die Vernetzung von Herstellern, Händlern und Zulieferern die Grundlage für neue Geschäftsfelder“

Luz G. Mauch, Senior Vice President Automotive & Manufacturing Industries, T-Systems International GmbH



„In den kommenden Jahren wird die Automobilindustrie geprägt durch die Expansion in neue Technologien, die Entwicklung neuer Services und die Etablierung neuer Geschäftsmodelle – und dieses in einem zunehmend komplexer werdenden Ecosystem mit kapitalstarken Disruptoren“

Dirk Wollschläger, General Manager Global Automotive Industry, IBM Deutschland GmbH

Antwort 3 ▶

Vernetzung von Produktion und Logistik



„Der genetische Fingerprint vom Fahrzeug muss in der Produktionsumgebung gespeichert und mit Telemetriedaten verbunden werden, damit er für proaktive Wartung, Teilelogistik und Analysen ausgewertet werden kann“

Holger Pralle, Vorstand, abat AG



„Die horizontale und vertikale Vernetzung von Menschen, Maschinen und Gütern, auch über Werkgrenzen hinweg, macht es möglich, den heute stark sequenziellen Produktionsprozess flexibler zu gestalten und damit Effizienz und Flexibilität massiv zu erhöhen“

Thomas Garn, Sector Director, Computacenter AG & Co. oHG



„Vernetzung ist die Voraussetzung für externe Flexibilität und genau diese erfordert das marktvolatile Umfeld“

Christian Hirsch, Geschäftsführer, MVI Group GmbH

Antwort 4 ▶

IT-Security



„Im Wettbewerb und bei der digitalen Transformation ist derjenige vorn, der Cyberangriffe durch Prävention neutralisieren kann. Die zunehmenden Hackerattacken zeigen, dass auch der Schutz beim Autofahren im Connected Car zu einer der wichtigsten Herausforderungen in der Automobilindustrie geworden ist“

Dominik Neumann, Vice President, CGI Deutschland Ltd. & Co. KG



„Da Autobauer Software-Companys mit Mobilitätsgarantie werden wollen, wird IT-Sicherheit nicht nur im Rahmen der Mobilitätssysteme, sondern auch für Sicherheit im Straßenverkehr eine zu meisternde Herausforderung sein“

Claudia Raabe, Chief Operating Officer, H&D International Group